

Kulturtour durch die Stadt bot Überraschungen

Jeweils über 40 Teilnehmer genossen an vier Abenden die Litera-Tour 2024 – Gelungene Melange aus Belletristik und Musik

Von Ferdinand Schönberger

Cham. Ein kleiner Stadtpaziergang am Abend, Informationen an zunächst geheimen Zielorten, aber vor allem eine gelungene Melange aus Belletristik und Musik – all das war die Litera-Tour 2024.

Sie wurde heuer zum 14. Mal durchgeführt, an vier Abenden mit jeweils über 40 Teilnehmern. Organisatorin war die Kulturreferentin Petra Jakobi, die wieder gut für Überraschungen war und die dreistündige Tour souverän vorbereitet hatte. Diese bezeichnete sie als Familienveranstaltung, da viele bekannte Gesichter dabei waren.

Als vorzügliche Protagonisten traten die Sängerin Lisa Montag mit ausdrucksstarker, wandelbarer Stimme und schauspielerischer Begabung, der Musiker Andreas Ernst auf verschiedenen Instrumenten und mit unterschiedlichen Musikstilen sowie der stimmgewandte Vorleser Ernst Walk mit tief sinnigen Texten auf. Er hatte die passende Literatur zu den einzelnen Lokalitäten ebenso gekonnt ausgewählt wie das Musikduo die entsprechenden Songs.

Auftakt in der Berufsschule

Vom Freizeitbad spazierten alle zur ersten Station, der Berufsschule. Hausmeister Adalbert Saurer stellte diese kurz vor: Die von 2013 bis 2020 gebaute Einrichtung gelte als modernste Schule in Bayern, werde von rund 2500 Schülern besucht und sei computeraffin.

Danach fanden sich die Teilnehmer in der Kfz-Werkstatt ein. OStR Volker Lankes brachte die drei Hauptakteure per Elektroauto herbei. Hier lernten etwa 130 Schüler in der Woche. Lankes trug weiße Handschuhe, denn der Verbrennerspiele nur noch die zweite Geige nach dem E-Auto, das nicht mehr schmutze und spannungsfreie Hände erwarte.

Profimäßig spielte Andreas auf einer Hebebühne das Piano, und Lisa sang mit ihrer bezaubernden Stimme den Swing der Strandjungs „Kleines rotes Cabriolet“, Wilson Picketts Rhythm-and-Blues-Song „Mustang Sally“ und Reinhard Fendrichs Liebeslied der besonderen Art „Gestern hat mi s' Glück verlassen“, in dem das Auto den letzten Gang zum Schrottplatz machen muss.



Station 1: Etliche Teilnehmer sitzen unter einem Audi auf der Hebebühne über ihnen.

Fotos: Ferdinand Schönberger



Station 2: Vorleser Ernst Walk heißt die Teilnehmer mit Schwimmweste und Paddel willkommen.



Station 3: Andreas Ernst und Lisa Montag musizieren mit Gitarre und Schlagzeug auf iPad-Touchscreens.

„Schön, dass es euch gibt! Wir sind bereit für alles, was als Nächstes kommt.“

Petra Jakobi
Kulturreferentin, in ihrem Lob an die Protagonisten (aus dem Lied „Geliebte Zukunft“ von den Prinzen)

Als Texte hatte Walk humorvolle Geschichten ausgesucht. Er stellte ein Kapitel aus „V8 ist keine Körbchengröße“ des Comedian Benjamin Tomkins über einen alternden Playboy im Porsche an der Waschanlage vor. Von Juri Meister stammte das Vorwort aus „Nackt fahren streng verboten“ über skurrile Verkehrsregeln der Welt und den Paragrafenschungel der StVO und von Jack Nuri aus dessen Buch „Bruder, hab Loch im Auto“ mit einer „kaputten Geschichte aus der Autowerkstatt“.

Nach einer kurzen Wegstrecke landeten die Kulturinteressierten im Bootslager des Kanuclubs zwischen Kajaks und Kanadiern. Walk erschien mit Schwimmweste und Paddeln,

mit denen er und Lisa sich rhythmisch zum von der Gitarre begleiteten indianischen Paddle-Song bewegten. Bei Wencke Myhres „Er hat ein knallrotes Gummiboot“ sangen alle mit und klatschten im Refrain den zweiten Schlag. Es folgte das Call-and-Response-Shanty „Wellerman“ von Nathan Evans über die Versorgung von Walffängern durch ein Schiff der Weller-Brüder. Schließlich kopierte Lisa die berühmte „Ich fliege“-Szene aus dem Film „Titanic“ bei Celine Dions Song „My Heart Will Go On“.

Dazwischen las Walk aus dem Klassiker „Leben auf dem Mississippi“ von Mark Twain von der unliebsamen Ausbildung eines Steuermannes und vom eng mit dem Kanu-Klub

verbundenen ehemaligen Chamer FOS-Leiter Dr. Paul Wolfgang Wühl in „Mit David unterwegs“ von einer Faltbootfahrt zweier Kinder mit einem Bootsführer und Freund der Familie auf dem slowenischen Fluss Vela. In Auszügen aus dem Reisebericht „Regensburg am Schwarzen Meer“ von Daniel Weißbrot wurden dessen Erlebnisse auf der Donau geschildert.

Campus war das letzte Ziel

Letzter Zielort war der Technologie Campus. Regina Dankerl informierte über diesen Lehr- und Forschungsstandort mit knapp 600 Studenten aus 40 Ländern, der durch „Intelligente Robotik“ erweitert wird. Walk

trug die taz-Kolumne „Was kommt nach KI?“ von Harriet Wolff vor und gab gleich die Antwort: „KW, künstlicher Witz“. Nach „Der alte Roboter und das Internet“, einer Kurzgeschichte für Kinder, verblüffte Marc-Uwe Klings nachwirkende Zukunftssatire „Qualityland“, in der gefragt wird, warum es Drohnen gebe, die an Flugangst leiden, oder warum Maschinen immer menschlicher, die Menschen aber immer maschineller würden. Schließlich stellte Walk ein durch KI erzeugtes schmachtendes Gedicht über „Oma Helga“ vor, bei dem sich zudem auf „Ruh“ das Wort „gena-u“ reimen musste. Montag und Ernst sangen zu ihren iPad-Touchscreens für virtuelle Gitarre und Schlag-

zeug den Beatles-Hit „Let it be“. Von „Wise Guys“ stammte „Mein neues Handy“, das vieles kann außer Telefonieren, doch man wisse eh nicht, wen man anrufen sollte. Im Campus agierte ein vierter Akteur: der Roboter Pepper, der Mimik und Gestik der Menschen analysiert und auf diese Emotionszustände reagiert. Er legte gar einen Tanz hin, nachdem er den Wunsch „Bitte einen halben Meter zurücktreten!“ geäußert hatte.

Jakobi lobte zum Schluss Lisa, Andreas und Ernst mit Worten aus dem letzten Lied des Abends, „Geliebte Zukunft“ von den Prinzen: „Schön, dass es euch gibt! Wir sind bereit für alles, was als Nächstes kommt“ – in der Neuauflage 2025.

Waldbaden: Sich entspannen und Kraft tanken

Cham. Mit achtsamen und meditativen Einheiten sowie Atemübungen die Kraft des Baumes spüren, das Grün auf sich wirken lassen, die wohlthuende Waldluft einatmen, die Perspektive wechseln, die Stille wahrnehmen und dem Wind zuhören: All das erfahren Inter-

essierte am Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr, beim bewussten Aufenthalt im Wald. „Tauche mit allen Sinnen in die Waldatmosphäre ein und entspanne. Im freien Raum Wald findest du die unglaubliche Chance, dir deiner Selbst wieder bewusst zu werden und dich mit der Na-

tur zu verbinden. Waldbaden erweckt die Kraft und die Macht in dir“, heißt es in der Einladung. Dozentin: Bettina Nagler, ausgebildete Waldbaden-Trainerin, zertifiziert durch den Deutschen Bundesverband Waldbaden; Rückfragen uner Tel. 01 57/32 36 30 31;

Treffpunkt: Parkplatz am Gut Hötzing, Hötzing 1, 93489 Schorndorf; Dauer: 1,5 Stunden; Kosten: 15 Euro/Person. Keine Anmeldung nötig. Bekomme Kleidung im Zwiebellook, festes Schuhwerk. Keinen unmittelbaren Termin nach dem Waldbaden legen.

POLIZEI IN KÜRZE

E-Bike-Fahrer stahlen Frau (82) Geldbörse

Cham. Am Donnerstag, 16. Mai, gegen 12.40 Uhr ging bei der Polizei Cham eine Meldung ein, dass einer 82-jährigen Frau auf dem Parkplatz Floßhafen Geldbörse und Fahrzeugschlüssel gestohlen worden seien. Die Seniorin schilderte, dass sie vom Eingang eines dort befindlichen Modehauses in Richtung Parkdeck gegangen sei. Am Gehweg – auf Höhe der Busparkplätze – sei ein Fahrrad, vermutlich ein E-Bike, an ihr vorbeigefahren. Dieses sei mit zwei jungen Männern besetzt gewesen. Einer der Männer habe ihr ihre Geldbörse sowie ihren Fahrzeugschlüssel, die sie in der Hand getragen habe, geklaut. Anschließend seien die Männer in Richtung Brunnenhof davongefahren.

Die Frau gab an, dies erst einige Sekunden später bemerkt zu haben. Verletzt wurde sie nicht. In der Geldbörse befanden sich ein kleinerer Geldbetrag sowie mehrere Dokumente. Die Schadenshöhe liegt im unteren dreistelligen Bereich. Nach Eingang der Meldung wurden sofort mehrere Polizeistreifen im Stadtgebiet Cham zusammengezogen und eine Tatortfahndung aufgebaut. Diese verlief jedoch ergebnislos. Die Personenbeschreibung der Männer war spärlich. So wurden sie als dunkel gekleidet und zwischen 14 und 18 Jahre alt beschrieben. Auch zum Fahrrad liegen keine weiteren Informationen vor. Die Polizei bittet in diesem Fall um Zeughinweise: „Wer war zur fraglichen Zeit am Chamer Floßhafen und hat die Tat beobachtet? Wer kann Hinweise

auf die Diebe geben? Bitte melden Sie sich unter Tel. (0 99 71) 85 45-0 bei der Polizei.“

Fest-Besucher wurde beklaut

Cham. Erst am Donnerstag, 16. Mai, zeigte ein 35-jähriger einen Diebstahl während des Chamer Frühlingstages an. Er hatte sein Motorrad am Donnerstag, 9. Mai, zwischen 19 und 21 Uhr auf den Zweiradparkplätzen am Volksfestplatz geparkt. Direkt darauf hatte er einen Motorradhelm samt eingebautem Headset und eine Lederjacke abgelegt. Als er zurückgekommen sei, seien die Gegenstände nicht mehr vor Ort gewesen. Der Vermögensschaden beträgt circa 220 Euro. Die Polizei Cham ermittelt wegen Diebstahls. Zeugen, die Hinweise zur Aufklä-

rung der Tat geben können, melden sich unter der Tel. (0 99 71) 85 45-0 bei der Polizei.

Packerl-Fahrer handelte sich Anzeige ein

Cham. Am Donnerstag, 16. Mai, gegen 18.30 Uhr kontrollierten Beamte der PI Cham in der Janahofer Straße einen 24-jährigen, der mit einem Mercedes-Benz-Sprinter dabei war, Päckchen auszuliefern. Auf der Ladefläche befanden sich zahlreiche Pakete, die gänzlich ungesichert waren und laut Polizei herumflogen. Darunter waren Pakete, die Gefahrgutkennzeichnungen trugen. Der Mann wurde wegen des Verdachts einer Verkehrsordnungswidrigkeit angezeigt. Nachdem er seine Ladung vorschriftsmäßig gesichert hatte, durfte er weiterfahren.



Freude über den Gewinn: (v. l.) Sylvia Heigl (Finanzberaterin der Raiffeisenbank Chamer Land), Elias Schwarz, Christian Schwarz, Gewinnerin Nicole Schwarz und Regionaldirektor Thomas Saßl

Foto: Raiffeisenbank Chamer Land eG, Leopold Lemberger

Gewinnsparen bringt Kundin 10 000 Euro ein

Nicole Schwarz gewann bei der Raiffeisenbank

Cham. Eine große Freude haben Sylvia Heigl (Finanzberaterin) und Thomas Saßl (Regionaldirektor) von der Raiffeisenbank in Cham der Familie Nicole und Christian Schwarz aus Pemfling bereitet.

Nicole Schwarz ist langjährige Kundin, hat ein Los beim Gewinnsparen – und damit großen Erfolg. Bei der jüngsten

Auslosung fiel ein Hauptgewinn in Höhe von 10 000 Euro auf die Familie. Bei der Gewinnübergabe waren auch die Kinder mit dabei und hatten super Ideen, wie man sich den ein oder anderen Wunsch jetzt erfüllen kann. Mit einem schönen Blumenstrauß wurde gratuliert und weiterhin alles Gute gewünscht.